

## Lichtblicke trotz Wetterpech

**RUDErn** Der Ausflug am letzten Wochenende in die Westschweiz nahm für die 16 Athleten und 2 Trainer des Seclub Sempach ein frühzeitiges Ende. Ausschlaggebend war das schlechte Wetter, das den Ruderbetrieb am Sonntag praktisch verunmöglichte. Dennoch gab es aus Sicht des Seclubs Lichtblicke.

Das Besondere an der Regatta Schwarzsee ist die Groupe Mutuel Rowing Trophy. Im Doppelzweier kämpft man gegen jeweils nur ein anderes Boot auf verkürzter Distanz (500 Meter statt 750 Meter). Gestartet wird in den Kategorien Junioren, Juniorinnen, Männer offen und Frauen offen. Am Samstag stehen jeweils die Qualifikationsrennen auf dem Programm, wobei man in Serien nicht um den Rang, sondern um die schnellere Zeit kämpft. Sämtliche Finalrennen konnten am Sonntag nicht durchgeführt werden. Am Samstag sicherten sich jedoch Roman Rössli und Jonathan Oswald die schnellste Zeit bei den Junioren. Das zweite Boot von Sempach mit Livio Spichtig und Jan Helfenstein konnte die viertschnellste Zeit von insgesamt zehn gestarteten Mannschaften errudern. Bei den Juniorinnen erreichten Anita Zwyssig und Lea Baumann in einem spannenden Rennen mit leider nur drei Booten den zweiten Rang und wären daher am Sonntag im Final gestanden. Ignaz Müller und Reto Zemp vermochten sich nicht für die Finals am Sonntag zu qualifizieren.

### Mehrere Siege

Im normalen Rennprogramm konnten wiederum Spitzenplätze errudert werden. So gewann Fabian Stähelin im Skiff bei den Junioren U17 an beiden Tagen ohne Mühe. Sein frühes Skiffrennen am Sonntag war eines von wenigen Rennen, welche am Sonntag trotz garstigen Bedingungen noch durchgeführt werden konnten. Ebenfalls im Skiff schaute am Samstag für Jonathan Oswald und Roman Rössli in deren jeweiligen Serie bei den Junioren U19 ein Sieg heraus. Eine Goldmedaille durften sich auch Simon Marti und Luca Maccarone, die Jüngsten der Sempacher Crew, im Doppelzweier der Junioren U15 umhängen lassen. Die Resultate werden demnächst auf der Homepage des Schweizerischen Ruderverbandes publiziert.

### Nun folgt Heimrennen

Die nächste Herbstregatta ist bereits am kommenden Wochenende auf dem Sempachersee. Am Samstag steht der grosse Preis vom Sempachersee, einem Achterrennen über den ganzen Sempachersee, auf dem Programm. Um 16.45 Uhr starten 23 Boote in Sempach auf der Höhe der Vogelwarte. Das Ziel befindet sich beim Eingang des Trichters in Sursee. Im Trichter selbst werden dann am Sonntag Kurzrennen über knapp 500 Meter ausgetragen.

MARLENE STOFER

## Der erneute Abstieg ist Tatsache

**ROLLSTUHLSPORT** An der A-EM in Israel hat es die Schweizer Rollstuhlbasket Nationalmannschaft verpasst, den Ligaerhalt zu sichern. Nun geht es im nächsten Jahr wieder um den direkten Aufstieg.

Das Ziel war hoch gesteckt, doch die Gegnerschaft im Endeffekt zu stark. In den fünf Vorrundenspielen gegen Israel, Titelverteidiger Italien, Belgien, die Türkei und Grossbritannien setzte es lauter Niederlagen ab. Im entscheidenden Barrage-Spiel erwies sich auch das frühere Team von Nationaltrainer Ake Björck, Schweden, als zu stark. Neben den Eidgenossen muss auch Weltmeister Frankreich absteigen und im kommenden Jahr in Slowenien um den Wiederaufstieg kämpfen. Den Europameistertitel holte sich das Team aus Grossbritannien. **RED**

# An die nationale Spitze gesprintet

**HELLBÜHL** LYNN HELFENSTEIN IST DIE SCHNELLSTE SCHWEIZER SPINTERIN IHRES JAHRGANGS

**Lynn Helfenstein aus Hellbühl ist die schnellste Nachwuchssprinterin ihres Jahrgangs. Sie gewann am Samstag den Migros Sprint Final in Kreuzlingen. Trotz Schrecksekunde im Vorlauf.**

Jedes Jahr versuchen 50'000 Kinder bei regionalen und kantonalen Vorauscheidungen, sich für den Schweizer Migros Sprint Final zu qualifizieren. Die schnellsten 360 Kids schafften es an den Endlauf vom letzten Samstag in Kreuzlingen. Unter ihnen Lynn Helfenstein aus Hellbühl. Vor ein paar Wochen gewann sie die kantonale Ausscheidung in Luzern, für Samstag hatte sie sich den Final der besten sechs zum Ziel gesetzt.

### Schrecksekunde im Vorlauf

In Tränen aufgelöst stand Lynn Helfenstein aber bereits Sekunden nach ihrem Start im Vorlauf auf der 60-Meter-Bahn und begriff die Welt nicht mehr. Kurz nach dem Startschuss vernahm sie das Signal für einen Fehlstart und bremste ab, während ihre Kolleginnen alle ins Ziel liefen, teilweise bereits die Qualifikation feierten und das Publikum wie auch Lynns Eltern Gaby und Otti Helfenstein und Zwillingsschwester Nadine vor Fragezeichen standen. Erst Minuten später folgte durch den Speaker die Bestätigung für Lynn und das Rennen wurde wiederholt.

Nun liess die Zehnjährige nichts mehr anbrennen und qualifizierte sich souverän mit einem Sieg und einem zweiten Rang für den Final der schnellsten Sprinterinnen des Jahrgangs 2001. «Ich erwischte einen super Start und wollte die Chance unbedingt packen», blickt Lynn zurück. Nach 8.71 Sekunden lief sie über die Ziellinie, feiern durfte sie aber noch nicht. Erst die Videoanalyse bestätigte, dass Lynn mit drei Hundertstel Sekunden Vorsprung gewonnen hatte.

«Mit einem Sieg habe ich im vornherein nie gerechnet», gab sich Lynn Helfenstein nach dem Rennen bescheiden. Überraschend kommt der Erfolg aber nicht. An regionalen Sprint- und Mittelstreckenläufen gilt die für die Läuferriege Neuenkirch startende Hellbühlerin längst als Mass aller Dinge und auch national liess sie ihre Qualitäten mehrmals aufblitzen.

### Diplom am UBS Kids Cup

So zum Beispiel nur eine Woche vor



Lynn Helfenstein hat schon viele Pokale und Medaillen gewonnen. Jene vom Migros Sprint Final und vom UBS Kids Cup bedeuten ihr aber besonders viel. FOTO MARCEL SCHMID

dem Migros Sprint Champion, als Lynn Helfenstein am Schweizer Final des UBS Kids Cup starten durfte. Ihr Auftritt im Letzigrundstadion war Lohn für ihren Sieg am Kantonalfinal. Im dreigeteilten Wettkampf konnte sie sowohl beim Sprint wie auch beim Weitsprung mit der nationalen Spitze mithalten. Nicht ganz nach Wunsch lief hingegen das Ballwerfen. Mit dem 7. Rang und der Diplomaszeichnung war Lynn Helfenstein aber überglücklich. Im Vordergrund stand für sie sowieso ein

anderer Aspekt: «Es hat Spass gemacht und der Auftritt in diesem Stadion war ein grossartiges Erlebnis.»

### Spass am Sport

Es sind wohl diese unbekümmerte Art und die positive Einstellung, die Lynn schon so oft zuoberst aufs Podest getragen haben. Verbissene Trainingseinheiten kennt sie nicht, der Sport soll in erster Linie Spass machen. Das bestätigt auch ihre Mutter Gaby Helfenstein: «Mit zwei Trainings und den vielen

Wettkämpfen betreibt Lynn einen grossen Aufwand, doch es macht ihr Spass und sie kommt jeweils glücklich und zufrieden vom Training nach Hause.» Ihr Wille, es noch besser und noch schneller zu machen, ist ihr nicht durch Eltern oder Trainer eingetrichtert worden, sondern aus eigener Motivation entstanden. «Wenn es mal nicht so läuft, motiviere ich mich zum Durchhalten. In den vielen Wettkämpfen habe ich zudem gelernt zu taktieren und am Schluss an Tempo zulegen zu können», sagt Lynn Helfenstein.

«Die Freude am Sport und die vielen guten Freundschaften, die daraus entstanden sind, stehen im Vordergrund»

Das bestätigt auch ihre Trainerin Conny Wüest von der Läuferriege Neuenkirch: «Lynn hat einen grossen Ehrgeiz, das Beste zu geben und durchzubissen.» Über die sportliche Zukunft macht sich die schnellste Schweizer Sprinterin ihres Jahrgangs keine grossen Gedanken. «Die Freude am Sport und die vielen guten Freundschaften, die daraus entstanden sind, stehen im Vordergrund», sagt Lynn und lächelt verschmitzt, als sie darauf angesprochen wird, ob es nicht ihr Traum sei, mal im vollbesetzten Letzigrund auflaufen zu dürfen. Was immer dieses Lachen bedeuten mag. Mit ihrer Unbekümmertheit und ihrem gesunden Ehrgeiz hat sie es immerhin schon ganz weit gebracht.

MARCEL SCHMID

## Erfolgreiches Wochenende

**KARATE** Am selben Tag wie Lynn Helfenstein bestritt Dominik Meier, das Pflegekind der Familie Helfenstein, seinen ersten Karatewettkampf. Wie Lynn durfte sich auch der 15-jährige Dominik dabei als Sieger feiern lassen. Er startete als Mitglied der Karateschule Wolhusen-Sursee am Swiss Karate League in Fribourg in der Kategorie Kumite Individual Male U16 +70. **MS**

# Trotz Versagen der Technik gut geturnt

**ATV NEUENKIRCH** AN DEN SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN IM VEREINSTURNEN

**Am Wochenende vom 10. und 11. September fanden in Zofingen die jährlichen Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen statt. Das Ergebnis des Aktivturnvereins in der Kategorie Schaukelringe kann sich zwar sehen lassen, das Wochenende war aber leider überschattet von einem musikalischen Malheur.**

Bevor das Unterfangen SMV angepackt wurde, zeigte der ATV zunächst in zwei Vorführungen in der heimischen Dreifachhalle, was man in den vergangenen Wochen geübt hat. Das Programm konnte sich wirklich sehen lassen. Abwechslungsreiche Übungen, grosse Besetzung auf drei Stufen und untermalt von wahrlich passender Musik. Nach der öffentlichen Vorführung gings dann nach Zofingen. Die nötige Angespanntheit und Konzentration vor der Aufführung war jederzeit spürbar. Leider wartete die Sektion nach dem «Neuechöuch ok» von Programmchef Martin Boog vergebens auf den Beginn der Musik. Als dann beim dritten Versuch die Musik endlich ertönte, konnte endlich aufgetatmet werden. Leider nur für wenige



An den Schaukelringen anlässlich der Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen erreichten die Neuenkircher die gute Note 9.20. FOTO ROMAN VON BÜREN

Sekunden, bevor die Musik mitten im Programm verstummte. Das Team turnte unbeirrt weiter, jedoch war die Verunsicherung zu spüren und es schlichen sich Fehler ein. Nach dem Wettkampf wurde mit den Wertungsrichtern dann ausgemacht, dass der musikalische Fauxpas nicht abgezogen wird, denn beim nochmaligen Abspielen der Musik nach dem Durchgang hat dann wieder alles einwandfrei funktioniert. Dieser Zwischenfall ist zwar nervig, aber trotzdem konnte man sich über die gute Note 9.20 und den vierzehnten Schlussrang freuen. Auch die abendliche Festlaune wurde nicht getrübt und so war dieses SM-Weekend schlussendlich ein Erfolg. **DOMINIK LEIBUNDGUT**

Anzeige

Zu vermieten in Horw LU  
**heller Gewerberaum 160 m<sup>2</sup>**  
Erdgeschoss, 3,5 m hoch, durchgehende Fensterfront, 2 WCs, vielseitig nutzbar. Zentral (direkt bei Bahnhof/Autobahn).  
Weitere Infos unter Tel. 041 340 12 42  
e.hartmann@refina.ch / www.refina.ch